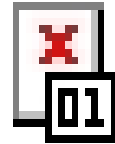


Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Ausschuss für Wirtschaft

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft (Hybridsitzung) am
18.06.2025 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Matthias Stefke
Herr Uwe Groschwitz
Herr Dr. Eberhard Grünert
Frau Annekathrin Loy
Herr Uwe Schätzel
Herr Uwe Schüler
Frau Dr. Paula Veronica Valderrama Saud

Sachkundige Einwohner

Herr Matthias Kohs
Herr Peter Kramer
Herr Stefan Pinkawa
Herr Erik Scheidler

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Marcel Lietsch
Herr Robert Trebus

Sachkundige Einwohner

Frau Stefanie Janke

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:18 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 03.12.2024, 19.02.2025 und 12.03.2025
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 Vorstellung der Dienstleistungen der Verbraucherzentrale Brandenburg e. V.
- 7 Vorstellung des Tourismusverbandes Fläming e.V.
Beschlussvorlagen
- 8 Beitritt zum "Bündnis Naturraum Notte - Gemeinsam stark für touristische Erschließung" B-7-5648/25-IV
- 9 Letter of Intent mit der Lokation: S Gesellschaft für Standortentwicklung mbH zur Beteiligung an der Umsetzung des Entwicklungsprojektes „Übertragbarkeit und Bündelung innovativer Formate der Fachkräftesicherung im Landkreis Teltow-Fläming“ im Rahmen der Förderung "Soziale Innovationen für Brandenburg" B-7-5650/25-IV
Informationsvorlagen
- 10 Beteiligungsbericht 2023 des Landkreises Teltow-Fläming an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts I-7-5644/25-LR

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stefke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft. Die Tagesordnung wird in vorliegender Form bestätigt.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 03.12.2024, 19.02.2025 und 12.03.2025

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschriften werden somit angenommen.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend

TOP 4

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Trebschuh erläutert, dass Herr Lietsch im Haushalts- und Finanzausschuss (HFA) am 16.06.2025 zum Thema ÖPNV eine Frage gestellt hat. Diese hat Herr Trebschuh im HFA grundsätzlich beantwortet und zugesagt, dass diese Frage im zwei Tage später stattfindenden, fachlich zuständigen Ausschuss für Wirtschaft tiefgründiger beantwortet wird. Hierzu ist eine Power-Point-Präsentation erstellt worden, die Herr Grunert vorträgt.

Herr Grunert beantwortet folgende Anfrage von Herrn Lietsch.

„Herr Lietsch gibt zu bedenken, dass geringere Zuweisungen – insbesondere vom Landkreis an den VTF – zwangsläufig Auswirkungen auf die VTF haben müssten, da dieser weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Auch wenn weniger Fahrkilometer erbracht wurden, bezweifelt er, dass die Kosten in gleichem Maße gesunken sind. Daher stellt er die Frage, welche konkreten Folgen das Fehlen der ca. 1 Million Euro für die VTF hat.“

Herr Grunert informiert, dass das Auslaufen der Bestimmung des § 11 Abs. 3 ÖPNVG mit Haushaltsjahr 2024 für das Haushaltsjahr 2025 eine Reduzierung der Landeszuweisung i. H. v. 915.801,- € bedeutet. Nach Rücksprache mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) vom 02.09.2024 war eine Verlängerung der Regelung mit Verabschiedung des Landeshaushaltes geplant. Die entsprechende Bescheidung sollte noch im Dezember 2024 erfolgen. Diese in Aussicht gestellte Verlängerung ist nicht erfolgt. Eine Aufnahme in die Haushaltsplanung 2025 war aufgrund der skizzierten Zeitschiene nicht möglich. Er merkt an, dass aufgrund anderer Sondereffekte (moderate Entwicklung Dieselpreise, Einkürzung der Verkehre Ende 2024, höhere Zuwendung aus der Billigkeitsleistung Deutschlandticket) das Produkt ÖPNV für 2025 dennoch auskömmlich geplant ist.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 6

Vorstellung der Dienstleistungen der Verbraucherzentrale Brandenburg e. V.

Frau Guzenda stellt die Verbraucherzentrale Brandenburg e.V. vor. Die Verbraucherzentrale verfügt über 55 Mitarbeitende in sechs Beratungsstellen sowie über 30 mobile Standorte in ganz Brandenburg. Vom Ministerium für Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz erhält die Verbraucherzentrale eine institutionelle Förderung. Sie informiert, es gibt sechs Beratungsstellen landesweit, außerdem erfolgt die Beratung per Videochat im Digimobil an 32 Standorten. Eine Energiesparberatung ist an weiteren Standorten zusätzlich möglich.

Frau Guzenda erläutert, das Digimobil ist ein speziell entwickeltes Fahrzeug mit Wartezone sowie separatem Beratungsbereich zum Videochat mit Laptop, Drucker, Kopierer und Scanner und ermöglicht die Videochatberatung auf dem Lande. Dieses Angebot besteht in Luckenwalde.

Frau Guzenda informiert über die Aufgaben der Verbraucherzentrale: An erster Stelle ist dies eine unabhängige Beratung. Die Verbraucher werden in den verschiedensten Bereichen informiert und über ihre Rechte aufgeklärt. Die Verbraucherzentrale vertritt die Interessen der Verbraucher. Hilfe gibt es gegen Anbieter bei Rechtsverstößen. Im Einzelfall wird der Sachverhalt geprüft und ggf. eine Rechtsvertretung organisiert. Einzigartig ist das Angebot der Deutsch-Polnischen Verbraucherberatung. Unterstützungsangebote gibt es auch für Ratsuchende mit Migrationshintergrund. Sie führt aus, dass einige Angebote für Verbraucher kostenlos sind, z. B. Energieberatung, Beratung für Studierende sowie die Beratung zum Rundfunkbeitrag. Für einkommensschwache Haushalte gibt es einen Sozialtarif. Im Einzelnen hilft die Verbraucherzentrale bei folgenden Themen:

- Verträge & Reklamation: Ärger mit Handwerkerleistungen, Haustürgeschäften, Single-Börsen- oder Fitnessstudiovertrag
- Finanzen & Versicherungen: Fragen zur Altersvorsorge
- Energie: zu hohe Abschlagszahlungen, untergeschobene Verträge, Heizungserneuerung und Energiesparen
- digitale Welt: Mobilfunkrechnung, Internetvertrag, Rundfunkbeitrag, Fake-Shops
- Lebensmittel & Ernährung: Gut und günstig essen, Ernährung für Säuglinge & Kind, Pro & Contra von Nahrungsergänzungsmitteln

Frau Guzenda merkt an, dass das Digimobil in Luckenwalde 2 x im Monat von 10 - 14 Uhr eine Beratung zum allgemeinen Verbraucherrecht und Finanzdienstleistungen anbietet. Zusätzlich ist eine Beratung per Telefon möglich und ab Juli 2025 auch per Videochat. Des Weiteren kooperiert die Verbraucherzentrale mit der Volkshochschule Teltow-Fläming und bietet regelmäßige Fortbildungsangebote im Bereich „Gesunde und ausgewogene Ernährung“ für Erziehungs- und Servicekräfte in den Kitas Ludwigsfelde und Zossen an.

Herr Stefke stellt folgende Frage: Wird eine Unterlassungserklärung für den Verbraucher zu den allgemeinen Geschäftsbedingungen erwirkt, ist dies nur für den Verbraucher gültig?

Frau Guzenda antwortet, dass ein kollektiver Verbraucherschutz für alle Verbraucher besteht. Wenn der Verbraucher die Unterlassungserklärung unterschreibt, ist er verpflichtet, in Zukunft diese Klausel nicht mehr zu verwenden.

Herr Stefke fragt nach, ob es eine statische Erhebung über die Altersstruktur der Verbrauchergruppen gibt.

Frau Guzenda verneint dies und erläutert ihre Erfahrungen aus der Verbraucherberatung. Das Thema Finanzdienstleistungen wird hauptsächlich von Menschen in der Altersstruktur der 30jährigen angenommen. Sie haben schon etwas gespart und wollen sich zu diesem Thema informieren. Das Thema Digitale Welt betrifft auch Eltern mit Kindern. Die Kinder haben zum Beispiel gespielt und dabei ist eine sehr teure Rechnung zusammengekommen. Viele ältere Menschen kommen ebenfalls nicht mit der digitalen Welt zurecht, sie sind nicht damit aufgewachsen. Manchmal sind es auch ganz einfache Sachen, wie z. B. eine Rechnung vom Energieversorger, die erklärt werden muss.

Herr Stefke möchte wissen, ob auch in einer Beratung zwei bis drei Themen behandelt werden können? Sie antwortet, dass dies möglich ist und für eine halbe Stunde 25 Euro für diese Beratung fällig werden.

Herr Stefke richtet die Frage an Frau Guzenda: Wie wird die Brandbreite der Experten aus allen Berufszweigen gewährleistet?

Frau Guzenda berichtet, dass zum Thema Verbraucherrecht fast ausschließlich Juristen beratend tätig sind. Bei der Beratung zu Finanzdienstleistungen sind Personen, die in diesem Bereich gearbeitet haben, tätig. Damit werden auch die Anforderungen erfüllt, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Bei der Beratung „Energie sparen“ können Ingenieure, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert haben, Auskunft geben. So werden die Anforderungen, die die Verbraucherzentrale nachweisen muss, gesetzlich erfüllt.

Frau Valderrama Saud spricht die Finanzierung über das Land Brandenburg an.

Frau Guzenda antwortet, dass die institutionelle Förderung durch das Land Brandenburg erfolgt. Eine zusätzliche Finanzierung wird von den Kommunen bereitgestellt sowie auf Spendenbasis.

Frau Wehlan ergänzt, dass es einmal die institutionelle Förderung gibt und zweitens die Verbraucherzentrale von der MBS und vom Landkreis Teltow-Fläming finanziell unterstützt wird.

TOP 7

Vorstellung des Tourismusverbandes Fläming e.V.

Herr Menzel informiert, dass die Reiseregion Fläming ein großes Gebiet umfasst, es sind 8.400 km², welches über fünf Landkreise verteilt sind. Alle drei Jahre wird der Wirtschaftsfaktor statistisch gemessen. Dies wurde das letzte Mal im Jahr 2022 gemessen, so wurden 13,2 Mio. Tagesgäste und 2 Mio. Übernachtungen gezählt. Er betont den Tagestourismus, der im Jahr 2022 unter der Rubrik Aufenthaltstage 17,570 Mio. betrug. Herr Menzel berichtet, dass über den Sparkassen-Tourismusbarometer 2024 Brandenburg ein starkes Wachstum 2024 im südlichen Brandenburg verzeichnet werden konnte. Gewerbliche Übernachtungen im Fläming wurden 573.000 gezählt. Dabei betont er insbesondere, dass der Tourismus sehr weit in den Herbst hineinreicht. Und auch die Gästezufriedenheit entwickelt sich in der Reiseregion Fläming sehr positiv.

Herr Menzel teilt mit, dass der Tourismusverband seit 2005 besteht und in diesem Jahr das 20jährige Verbandsjubiläum begeht. Der Tourismusverband hat mittlerweile 144 Mitglieder und wird fast ausschließlich durch die Betrauungsakte des Landkreises Teltow-Fläming und Potsdam-Mittelmark sowie den 25 Mitgliedskommunen finanziert.

Herr Menzel erläutert die Entwicklung des Tourismusverbandes Fläming e.V. von 2015 – 2025. In den Jahren 2015 - 2026 erfolgte der Aufbau bzw. die Einführung der Destinationsmarke „Der Fläming“. Im Jahr 2021 war der Beginn der Neustartkampagne „Fläminger Löwen“. In diesem Jahr wird die Marke des Flämingbotschafters für Wandern und Skaten/Radfahren weiter entwickelt.

Frau Valderrama Saud gratuliert Herrn Menzel für seine gute Arbeit und betont, die finanzielle Unterstützung durch den Landkreis ist gut investiertes Geld.

Herr Kramer beobachtet in seinem Umfeld, dass viele Berliner Menschen im Umland wohnen möchten. Er regt an, die Wünsche für den Nahverkehr auf den Tourismus ein wenig anzupassen. Zum Beispiel nennt er das fehlende Busangebot von Ludwigsfelde nach Siethen.

Frau Wehlan bedankt sich für die Anregung bei Herrn Kramer. Sie stellt fest, dass die urbanen Orte im Landkreis TF angebunden sind, jedoch nicht überall auf dem Land eine Anbindung an den ÖPNV besteht. Sie bezieht sich auf das Mobilitätsgesetz, in welchem der Landkreis TF aufgefordert ist, angebotsorientiert den ÖPNV zu bedienen und die Tangenten der Schiene zu beachten. Dies zu beachten, stellt den Landkreis TF schon vor große Herausforderungen. Sie bekräftigt, dass im Landkreis TF das kostenintensive Angebot des Rufbusses in Anspruch genommen werden kann: Ein lobenswertes Projekt ist der Kranichexpress, der vor Jahren im Rahmen des Crowdfunding mit dem Tourismusverband TF geschaffen wurde und die Ortsteile von Trebbin anfährt.

Herr Trebschuh informiert, dass der Rufbus für den Landkreis TF zwar teuer, aber sehr effektiv ist. Er richtet den Hinweis an Herrn Kramer und merkt an, dass für eine Fahrt von Ludwigsfelde nach Siethen der Rufbus über die VBB-App abgerufen werden kann. Zukünftig sollen sich die Städte und Gemeinden im Landkreis kräftiger an einer Mitfinanzierung beteiligen, damit der Rufbus aufrechterhalten wird.

Beschlussvorlagen

TOP 8

Beitritt zum "Bündnis Naturraum Notte - Gemeinsam stark für touristische Erschließung" - B-7-5648/25-IV

Herr Grunert erläutert, dass die Stadt Königs Wusterhausen an den Landkreis TF herangetreten ist, ob der Landkreis als Anrainer dieses Nottekanals diesem Bündnis beitreten möchte. Er führt aus, dass das Land die Landeswasserstraße von der Kategorie C in die Landeskategorie D herabstufen möchte. Der Notte Kanal ist die drittlängste zusammenhängende Landeswasserstraße im Land Brandenburg. Er ist 7,7 km groß und unter Einbeziehung des Mellensees ca. 14 km.

In der Konsequenz der Herabstufung würde der Nottekanal zuwachsen und nicht mehr als Landeswasserstraße im touristischen Maße nutzbar sein. Ein weiteres Argument dagegen ist die Bewässerung in der Region. Wenn keine Pflege der Schleusen erfolgen würde, wäre der schnelle Bewuchs nicht mehr aufzuhalten. Er betont, es ist keine unbegrenzte Nutzung möglich, da der Nottekanal im Landschaftsschutzgebiet liegt. Des Weiteren würden keine finanziellen Auswirkungen für den Landkreis TF erwartet. Es geht lediglich darum, gegenüber dem Land Brandenburg geschlossen aufzutreten, um den Erhalt des Nottekanals als Landeswasserstraße der Kategorie C zu sichern.

Herr Grunert bittet die Abgeordneten, ihr Votum für den Beitritt zum Bündnis abzugeben.

Abstimmungsergebnis

Stimmen: 7

Nein-Stimme: 0

Stimmenthaltung: 0

TOP 9

Letter of Intent mit der Lokation: S Gesellschaft für Standortentwicklung mbH zur Beteiligung an der Umsetzung des Entwicklungsprojektes „Übertragbarkeit und Bündelung innovativer Formate der Fachkräftesicherung im Landkreis Teltow-Fläming“ im Rahmen der Förderung "Soziale Innovationen für Brandenburg" B-7-5650/25-IV

Herr Trebschuh berichtet, dass das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz (MWAEK) modellhafte Projekte in Vollfinanzierung fördert. Dabei können neue Wege in der Arbeits- und Fachkräftesicherung beschritten und gleichzeitig zur regionalen Strukturentwicklung beigetragen werden. Ein strategisches Instrument bietet dabei die Richtlinie „Soziale Innovationen für Brandenburg – Modellprogramm zur Förderung neuer Ansätze für die Brandenburger Arbeitspolitik (2021 – 2027) des MWAEK.

Herr Trebschuh teilt mit, dass dies zunächst als sechsmonatiges Entwicklungsprojekt (Förder-summe bis zu 50.000 Euro, 100 %-Förderung) zur Konzeptentwicklung und Bedarfsanalyse geplant ist. Dafür soll ein strategischer Partner eingebunden werden, der über eine ausgewiesene Expertise im Bereich der Fachkräftesicherung sowie ein ausgeprägtes Gespür für die regionalen Bedarfe verfügt. Er merkt an, dass die Gesellschaft für Standortentwicklung mbH - Lokation:S neben der Antragstellung für das Entwicklungsprojekt die gesamte Projektentwicklung übernehmen soll. Lokation:S hat bereits erfolgreich das Projekt „Standortsicherung und -profilierung des RWK Luckenwalde. Profilierung Biotechnologiepark, Strategische Weiterentwicklung, Standortmarketing“ im Rahmen des GRW II Regionalbudgets umgesetzt. Im Anschluss an das Entwicklungsprojekt kann – voraussichtlich ab dem zweiten Quartal 2026 – ein zweijähriges Modellprojekt mit einer Fördersumme von bis zu 300.000 Euro (Vollfinanzierung) beantragt werden. Förderfähig sind sowohl Personal- als auch Sachkosten, was eine umfassende und qualitativ hochwertige Projektumsetzung ermöglicht. Die Einwerbung dieser Fördermittel zur Umsetzung dieser Aufgabe der Wirtschaftsförderung wird als Beitrag zur Konsolidierung des Kreishaushaltes betrachtet.

Herr Stefke möchte wissen, ob langfristig eine Folgefinanzierung erwartet wird:

Herr Trebschuh konkretisiert, dass im ersten Schritt nur dieses sechsmonatige Entwicklungsprojekt beantragt werden soll. Dieses soll dann in dem beschriebenen Folgeprojekt münden. Ein neues Förderprogramm darüber hinaus gibt es noch nicht.

Herr Grunert ergänzt, dass erst mal durch die konzeptionelle Phase gegangen wird; um einen Projektentwurf anzufertigen. Wenn der Landkreis TF nach zwei Jahren keine Anschlussfinanzierung bekommt, kann dennoch von den in der Projektzeit erarbeiteten Formaten weiter profitiert werden. Es gibt jedoch keine längerfristigen finanziellen Bindungen über die Projektlaufzeit hinaus. Als Beispiel für dieses Projekt nennt er die Unterstützung der Gemeinden im Rahmen der Berufsorientierung.

Abstimmungsergebnis

Stimmen: 7

Nein-Stimme:0

Stimmenthaltung: 0

Informationsvorlagen

TOP 10

Beteiligungsbericht 2023 des Landkreises Teltow-Fläming an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts (I-7-5644/25-LR)

Frau Wehlan berichtet über den Beteiligungsbericht des Jahres 2023. Weitere Fragen der Abgeordneten werden nicht gestellt.

Matthias Stefke
Der Vorsitzende